

Der Bericht vom KK wird deshalb in dieser Form veröffentlicht, weil TOP 3 ziemlich umfassend und dessen Diskussion für die Gruppe von einiger Relevanz ist.

TOP 1) Der VK beendet seine Flugblattkampagnen vor den Kasernen und will in Zukunft die Agitation an den Volks- und Mittelschulen aufnehmen. Bei dieser Arbeit ist er auf die Mitarbeit der Gruppe angewiesen, damit sie informiert werden, wo z.B. Offiziere für die BuWe Werben.

TOP 2) Das Lichtwarkhaus stellt mit seinen Volks/Realschülern und seinen Lehrlingen für uns Potential dar, was wir nicht übersehen können. Die Erste Anzeichen einer breiteren Unzufriedenheit über die Konsumveranstaltungen könnte nach - Bericht und Meinung einiger Genossen - einen möglichen Ansatz für eine Politisierung bieten. Da sich einige Genossen des AUSS (mit anderen, die (noch) nicht zu uns gehören) das Lichtwarkhaus als Projekt vorgenommen haben, unsere Informationen über Ihre Pläne aber nur spärlich sind, fordert Das KK die betreffenden Genossen - bzw einige von diesen - auf, am kommenden Freitag im KK unter TOP 1 dieses Projekt zu diskutieren.

TOP 3: Strategie - Koordination

Das KK stellt fest:

1. daß dieses Gremium bislang nur organisatorische Fragen diskutierte, die im Grunde auch am Montag in der VV hätten diskutiert werden können;
2. daß die Fluktuation im KK sehr stark ist, was nicht unbedingt für die Arbeit förderlich ist.

Nach längerer Diskussion kam das KK zu folgendem Entschluß: es wird seine zukünftige Arbeit dadurch strukturieren, daß 14tägig die Delegierten der einzelnen AKs kurze Berichte vorlegen, auf deren Grundlage das KK seine Diskussionen führen kann.

3. Strategische Fragen werden meist nur in pragmatischer Arbeit behandelt, ohne daß die politische Wichtigkeit in den Zusammenhang mit den allgemeinen marxistischen Grundsätzen gebracht wird.
4. Die Informationsdifferenz zwischen den einzelnen Genossen ist beträchtlich.
5. Die theoretische Arbeit der AKs befasst sich (mit Ausnahme der Lehrlinge) mit der Erarbeitung der Theorie, die unmittelbar mit der praktischen Arbeit des jeweiligen AK verbunden ist. Für den AK WIRTSCHAFT/BETRIEBE bedeutet das z.B., daß er die Krisentheorie, Währungspolitik, Mehrwerttheorie etc behandelt.
6. Da die praktische Arbeit kontinuierlich geführt werden muß, ist es den AKs nicht möglich, die Erarbeitung des allgemeineren marxistischen Grundwissens und Grundlagenmaterials zu leisten.
7. Die Vertiefung der theoretischen Kenntnisse (und die Vertiefung) wird die Möglichkeit geben, gewisse Strukturen in der Gruppe abzubauen.

Nach langer Diskussion der o.a. 'Mißstände' und der Möglichkeiten, sie zubeheben, schlägt das KK folgendes Modell vor:

1. aktuelle Information

- a) Die Gruppe legt ihrer Arbeit ein allgemeines Informationsorgan zu grunde, um sich über die aktuellen Fragen und Ereignisse

